

Bildung im

Kath. Kindergarten Heiligenzimmern



St. Patricius



Einrichtungsdaten:

Kath. Kindergarten
St. Patricius
Ringstr.9

72348 Rosenfeld-Heiligenzimmern

Tel:07428 / 8855

E-Mail: kiga-st.patricius@kath-haigerloch.de

Ansprechpartnerin: Frau Gudrun Bisinger

Geschäftsführerin: Frau Iris Vojta

Träger:

Herr Pfarrer Storost
Römisch- katholische Kirchengemeinde
Eyachtal Haigerloch St. Anna
Gruolerstr. 1

72401 Haigerloch

Tel: 07474 / 363

E-Mail: info@kath-haigerloch.de

Betriebsform:

Wir sind ein altersgemischter Kindergarten mit verlängerten Öffnungszeiten, für Kinder ab 2 Jahren bis Schuleintritt.

Platzzahlen:

- Eine altersgemischte Gruppe für bis zu 22 Kinder im Alter von 2 Jahre bis Schuleintritt.
- Eine Kleingruppe für bis zu 11 Kinder im Alter von 2 Jahren bis Schuleintritt

Fachkräfte:

4 Fachkräfte in Teilzeit

Öffnungszeiten:

Montag	von	7.15 Uhr	–	13.00 Uhr
Dienstag und Mittwoch	von	7.30 Uhr	–	12.30 Uhr
		13.30 Uhr	–	16.30 Uhr
Donnerstag	von	7.15 Uhr	–	13.00 Uhr
Freitag	von	7.30 Uhr	–	13.00 Uhr

Elternbeitrag:

Der Beitrag orientiert sich an der Anzahl der Kinder, unter 18 Jahren, die in der Familie leben.

Für Familien mit:

1 Kind unter 18 Jahren	ab 2,9	135,00 €	U3	272,00 €
2 Kinder unter 18 Jahren	ab 2,9	102,00 €	U3	206,00 €
3 Kinder unter 18 Jahren	ab 2,9	67,00€	U3	134,00 €
4 Kinder unter 18 Jahren	ab 2,9	21,00 €	U3	44,00 €

Raumkonzept

Die Idee zu einem neuen Raumkonzept entstand als der Ausbau und die Renovation geplant wurden. Wir beschäftigten uns mit unseren zukünftigen Räumen intensiv. Da wir von Kinderräumen sprechen, haben wir die Kinder nach ihren Wünschen befragt, indem wir die Kinder ihren Wunschraum malen ließen. Auch die Eltern malten und schrieben ihre Ideen auf einen Wunschraumzettel nieder. Die Wünsche und Anregungen der Kinder bzw. der Eltern gaben uns erste Anhaltspunkte für die Gestaltung des neuen Raumkonzepts.

Im Januar 2013 besuchten wir dann eine Fortbildung zum Thema:

„Räume gestalten.“ Durch diese Fortbildung wurden wir in unseren Überlegungen bestätigt und wir kamen zu dem Entschluss ein neues Raumkonzept mit verschiedenen Lernwerkstätten und Bildungsräume zu schaffen.

Durch unser neues Raumkonzept erfahren die Kinder spielerisch die sechs Entwicklungsfelder des Orientierungsplans.

Die Übergriffe der sechs Entwicklungsfelder sind: Sinne, Gefühle, Sprache, Denken, Körper sowie die Sinn- und Wertorientierung.



Die Lernwerkstatt nutzt die Erkenntnis, dass Kinder Strukturen entschlüsseln, eigene Lernwege finden und Gelerntes wiederholen wollen. Durch das „Zur Verfügung stellen“ jeweils spezieller Materialien, kann den einzelnen Altersstufen entsprochen werden.

Lernwerkstätte zeichnen sich durch verschiedene Materialien sowie die Gestaltung der Räume aus.

Dabei sollen die Räume:

Die die Kinder zum Staunen bringen

- * Die Kinder zum individuellen Lernen anregen wobei es keinen vorgeschriebenen Lösungsweg gibt
- * Die Kinder zum intensiven Denken, Erproben und Experimentieren anregen
- * Den Kindern neue Lernwege anbieten
- * Den Kindern Zeit und Ruhe vermitteln

Tägliche Situationen erleben

Im täglichen Umgang bedarf es einigen Regeln. Dabei sollen die Kinder Regeln selbst aushandeln und sie anschließend auch einhalten. Hierbei müssen ständig neue Lösungen gesucht werden und ein Verständnis für Gerechtigkeit, Werte und Moral muss entwickelt werden. In der sozialen Gemeinschaft entwickeln die Kinder ihre eigene Identität. Durch das Kommunizieren in der Gemeinschaft erlernen die Kinder den Umgang mit Sprache.

In vielen Bereichen werden die Kinder vor Herausforderungen gestellt, dadurch sollen die Kinder zum Denken angeregt werden. Sie gewinnen neue Kenntnisse und können Zusammenhänge besser verstehen. Daraus entwickelt sich neues Wissen und die Kinder üben unterschiedliche Fertigkeiten ein.



Alltag erleben

Die Kinder nutzen den Alltag als Übungsfeld indem sie spielend Kompetenzen erwerben und sich mit verschiedenen Herausforderungen beschäftigen. In verschiedenen Gruppen erlernen die Kinder sich zu beteiligen und mitzubestimmen.



Bildung bringt Kinder auf den Weg

Kinder sind geborene Forscher, Entdecker und Konstrukteure. Sie sind neugierig, wissensdurstig und begeisterungsfähig.



Sie wollen sich aktiv ein Bild von der Welt machen und handlungsfähiger werden. Wahrnehmung und Bewegung sind dafür die Grundlage. Mit enormer Energie und unbestreitbarem Vergnügen widmen sich Kinder aktiven Auseinandersetzungen mit ihrer Umwelt, Menschen und Dingen. Kinder nehmen ihre Bildung selbständig in die Hand.

Spielend erwerben Kinder grundlegende Schlüsselqualifikationen.

Zum Beispiel Eigeninitiative, Kreativität, Lern- und Leistungsbereitschaft, soziale Kompetenzen, Team- und Konfliktfähigkeit.



Fähigkeiten, die ihnen ein Leben lang helfen, sich mit neuen Inhalten auseinander zu setzen, Wissen zu erwerben und gemeinsam mit anderen neue Ideen und Lösungen für heute und morgen zu entwickeln.

Bildung im Kindesalter heißt:

Aktiv sein und mit allen Sinnen wahrnehmen

Kinder sollen sich viel bewegen und selbständig handeln. Dabei sollen Sie verschiedene Dinge sowie die Umwelt erforschen. Vor allem die Bewegung in der freien Natur ist für die Kinder sehr wichtig, da sie hier mit allen Sinnen Ihre Umwelt erfahren. Auch der Umgang mit anderen Kindern bzw. den Erzieherinnen bringt die Kinder in ihrer persönlichen Entwicklung weiter.



Beziehungen eingehen und aufbauen

Für Kinder ist es wichtig eine Gemeinschaft zu erleben, in dem sie Freunde finden mit denen sie gemeinsam die Welt erkunden und deuten können. So erfahren sie gegenseitige Achtung und Anerkennung durch andere Kinder. Es kommt manchmal auch zu kleineren Auseinandersetzungen, wodurch die Kinder lernen Konflikte selbständig zu lösen.



Bildung ist Forschungstätigkeit



Sich auf Herausforderungen einlassen



Experiment

wo bleibt das gekochte
Ei am längsten warm?



wiegen und schütten



- ★ **Genau hinschauen**
- ★ **Fragen stellen**
- ★ **Theorien und Hypothesen aufstellen**
- ★ **Material testen**
- ★ **Expertengespräche führen**
- ★ **Versuche und Irrtümer finden**
- ★ **Erkenntnisse und Erfolge erringen**

**Neugier und Wissensdurst sind der Motor
kindlicher Bildung!!!**

Jeder Mensch braucht Anerkennung



- * Emotionale Zuwendung
- * Soziale Wertschätzung
- * Kognitive Achtung

Kinder brauchen Erwachsene

- * Als wertschätzendes und anerkennendes Gegenüber
- * Als sichere Basis für ihr Handeln
- * Als Rückversicherung in schwierigen Situationen
- * Als Personen, die neue Möglichkeiten eröffnen können.



Kinder brauchen Kinder

Vieles können Kinder nur mit anderen Kindern ausprobieren und aushandeln, um schließlich auf gleicher Basis zu gemeinsamen Ergebnissen und gemeinsamen Deutungen zu kommen.



Sich streiten, sich vertragen, gemeinsam Regeln aufstellen und sie wieder verändern, miteinander kooperieren, das geht am besten mit anderen Kindern.

Im Umgang mit anderen Kindern entwickeln die Kinder ihre eigene Identität. Ganz besonders wichtig sind Freunde. Mit ihnen macht lernen und forschen besonders viel Spaß.



Wahrnehmung und Bewegung ist die Basis für Bildung

Wahrnehmung

Durch die Neugier wollen die Kinder immer neue Dinge und Sachen entdecken. Dabei erhalten sie vor allem über Ihre Sinne (hören, sehen, riechen, schmecken, fühlen und das Gleichgewicht) neue Eindrücke und Informationen. Die gewonnenen Eindrücke, Gefühle und Informationen werden von den Kindern bewertet, strukturiert und aufgenommen. Kommt es später zu vergleichbaren Situationen können die Kinder die Informationen wieder abrufen.



Bewegung

Kinder lernen nicht nur mit dem Kopf handelnd, manche Kinder lernen aus ihren Erfahrungen. Mit größerer Beweglichkeit und Körperbeherrschungen erweitern sich auch der Handlungs- und Erfahrungsspielraum der Kinder.



Bildung ist Bewegung das auf verschiedene Weise stattfindet.



Bildung ist aktive Auseinandersetzung im Alltag

Im Alltag setzen sich Kinder aktiv mit Herausforderungen, Dingen, Menschen und Situationen auseinander. Dadurch erwerben sie Fähigkeiten und üben Fertigkeiten, die ihnen helfen, Lebenssituationen zu bewältigen.

Kinder wenden bereits erworbene Fähigkeiten und Wissen an. Wenn sie an Grenzen stoßen, suchen und finden sie neue Lösungen und erweitern dadurch ihre Möglichkeiten.

Dabei sind Kinder emotional beteiligt. Sie nehmen Impulse auf und kommen zum Denken und Handeln. Im Dialog mit anderen werden Kommunikation und Sprache gefordert. Regeln für das gemeinsame Tun werden ausgehandelt, Werte und Normen erfahren.



Selbstbildung

- ★ Selbstbewusstsein entwickeln
- ★ Körperwahrnehmung, Kraft spüren und einschätzen
- ★ Geschicklichkeit
- ★ Andere Blickwinkel entdecken
- ★ Kooperation, vertrauensvoller Umgang, wechselseitige Anerkennung,
- ★ Aushandeln von Regeln, Teamfähigkeit
- ★ Motivation, Neugier, Konzentration,
- ★ Leistungsbereitschaft
- ★ Forscherdrang, Experimentierfreude
- ★ Wiederholen, um zu verstehen
- ★ Physikalische Grundlagen begreifen
- ★ Spielend neue Kompetenzen erwerben



Bildungsmöglichkeiten

Jeder Tag bietet eine Vielzahl an Bildungsinhalten und Bildungsmöglichkeiten

Die Auseinandersetzung mit alltäglichen Situationen:

- * Die Auseinandersetzung von verschiedenen Themen
- * Eintritt in den Kindergarten
- * Übergang in die alltägliche Handlungskompetenzen erwerben
- * Sich Beschaffenheit von Dingen und Abläufen vertraut machen
- * Die Anwendung von kulturellen Werkzeugen erlernen



Leben in einer hoch technischen Informations- und Wissensgesellschaft:

- * Lernen lernen, Spaß an Bildung behalten
- * Informationen einholen, auswählen, bewerten
- * Selbstverständlicher Umgang mit der Technik
- aber auch kritische Distanz zur Wunderwelt der Technik finden
- * eine Werteorientierung für eigenes Verhalten



Das Zusammenleben in einer Interkulturellen Gesellschaft mit anderen gemeinsam gestalten



Es mussten vielen Aufgaben gelöst werden und es gab am Familientag bei der Märchenwanderung auch so einiges zu entdecken.

Friedliches Miteinander von:

- ★ Mädchen und Jungen
- ★ Kindern mit und ohne Behinderungen
- ★ Menschen unterschiedlicher Kulturen



Voraussetzungen:

- Solidarisch sein
- Sich beteiligen
- Verantwortung übernehmen

Mitarbeiter gestalten einen förderlichen Rahmen

Wir sichern Qualität für Bildungsprozesse

Wir gestalten unsere Einrichtung als herausfordernde Umgebung und wählen Material, das Interesse weckt und Impulse setzt.



Wir bieten Kindern Beziehungen und Gemeinschaftserfahrungen mit Kindern und Erwachsenen. Im Spiel und in realen Lebenssituationen üben sie Verhaltensweisen, die sie für das Leben benötigen.



Wir ermutigen Kinder durch unsere akzeptierende und respektvolle Haltung, sich ihre Welt zu erschließen.



Wir fördern Bewegungs- und Wahrnehmungserfahrungen heraus.

Wir bieten aktive Begleitung und Unterstützung

Wir sehen die Themen, Anliegen, Fragen und Bedürfnisse der Kinder als bedeutsam an.



Bestimmte Fragestellungen und Inhalte werden in unserer Lernwerkstatt aufgegriffen und durch Angebot und Materialien vertieft.



Wir sind bereit, auch unkonventionelle Methoden und Lösungswege mitzugehen, so dass Kinder zu eigenen Ergebnissen kommen können. Wir muten Kindern Themen zu, fordern sie heraus und bringen von uns aus Inhalte ein, die Kinder auf die Zukunft vorbereiten.

Technik



Handwerk



Experimentieren und Forschen



In gemeinsamen gestalteten Projekten können Kinder sich intensiv und längerfristig mit wichtigen Themen und Lebenssituationen auseinandersetzen. Wir stellen unser Wissen und Können, unsere Erfahrungen und eigene Ideen zur Verfügung, beraten und setzen Grenzen.

Bildung fordert Erwachsene heraus

Bildung ist eingebunden in kulturelle und gesellschaftliche Gegebenheiten. Auf der Grundlage von Beobachtung und Dokumentation, mit dem Bezug zur Lebensrealität der Kinder, gestalten wir einen förderlichen Rahmen für Bildungsprozesse.

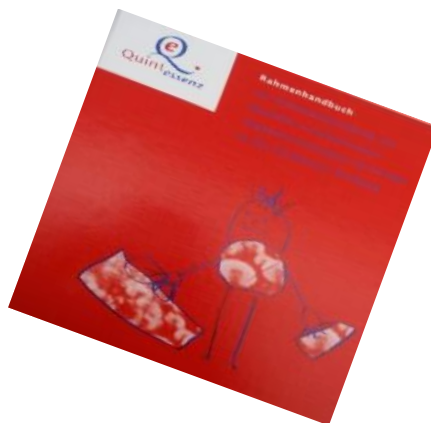
Reflexion und Überprüfung unserer pädagogischen Praxis gehören ebenso zu unserer Arbeit wie die Bereitschaft, uns auf eigene Bildungs- und Lernprozesse einzulassen

Schwerpunkte unserer Qualitätssicherung

Seit 2018 haben wir für unseren Kindergarten das System zur Weiterentwicklung der Qualität in den katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg erarbeitet.

Die Quintessenz benennt die Anforderungen an eine qualitativ hochwertige Arbeit für die Entwicklung der Kinder und der Zusammenarbeit mit den Eltern.

Weitere Punkte zur Qualitätssicherung sind daher Teambesprechungen, Fachberatungen, Fortbildung und Weiterentwicklung der Mitarbeiter sowie die Kooperation mit den Eltern.



Seit 2020 haben wir den Kinderschutz Wegweiser zum einrichtungsspezifischen Schutzkonzept für kath. Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg erarbeitet.

Kinder sind Bildungsexperten



Kinder machen sich auf dem Weg ...



Wir begleiten Kinder auf ihren Bildungsweg!

Begleiten Sie uns dabei!

Auf den folgenden Seiten werden die verschiedenen Bildungsräume dargestellt.

Unser Atelier



Bücher geben Anregungen und Informationen über verschiedene Künstler und Kunstwerke

Durch Kreativität findet man oft Lösungen, die die Arbeit erleichtern und neue Denkwege liefern.

Kreativität, das den erlebten Glückszustand, durch völlige Vertiefung höchster Konzentration bei einer Tätigkeit beschreibt.

Bewegungsraum und Musikraum



Bau und Konstruktion Bereich



**bauen,
planen,
sortieren
und
konstruieren**



Hierbei entsteht Bildung im Bereich Mathematik.

Für diese Grunderfahrungen mit dem Sortieren und Klassifizieren, benötigen Kinder reichhaltige, attraktive Materialien in verschiedenen Formen, Farben, Größe und Beschaffenheit, das können Figuren, Klötze, Tiere...usw. sein. Dabei lernen Kinder, genau hinzuschauen, auf Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu achten und Dinge danach zu klassifizieren.

Bücher geben Anregungen über Architektur und Bauwerke, was von den Kindern viel genutzt wird.



Die verschiedenen Ebenen regen die Kinder zum Bauen an und somit kommt auch Bewegung mit ins Spiel.

Theater und Rollenspiel Bereich



Hier wird das Leben nachgespielt z. B:
Wäscherei, Kaufhaus, Zirkus...

Bühne frei!!!

Lernwerkstatt – eine Methode zur Selbstbildung



Die Interessen der Kinder werden in der Lernwerkstatt vertieft:
Zahlen, Formen, wiegen, Messen, Technik...
Kinder arbeiten und spielen in ihrem eigenen Tempo und nach ihren individuellen Fähigkeiten.

Lern und Forscherwerkstätte sind:

- * Räume die Kinder zum Staunen bringen
- * Räume in denen sie Zeit und Ruhe zum Forschen finden
- * Räume zum intensiven Denken, Experimentieren und Erproben
- * Räume die neue Lernwege anbieten
- * Räume die individuelles Lernen anregen und unterstützen
- * Räume in denen es keine falschen Lösungen



Hierbei gibt es keine Altersgrenze, da die Kinder viel beobachten, voneinander und miteinander lernen.

Mandala-Werkstatt

In der Mandala Werkstatt haben die Kinder die Möglichkeit mit unterschiedlichen Materialien vielfältige Mandalas zu legen und zu gestalten.



Basislager

Das Basislager soll den Kindern, vor allem Neuaufgenommenen, eine gute Startposition bieten.

Der zentrale Raum ist die sichere Basis und gewährt Freiheit.

Die Kinder brauchen eine ihnen zugewandte Erzieherin und einen vertrauten Ort, der eine sichere Basis bildet, von der aus sie die Umgebung erkunden.

„Vertraut“ heißt, dass sie in diesem Raum ihren Tag beginnen. Dort sich täglich über längere Zeitspannen aufhalten und einen für sie ganz besonderen angenehmen Platz gefunden haben oder ein attraktives Material, das sie immer wieder in seinen Bann zieht.



Bücher Werkstatt



Uns erwartet ein gemütlich gestalteter Lesebereich zum Schmökern mit Büchern in allen Kategorien. Ein gemütliches Sofa lädt zum Entspannen ein.



Riesenvormittag

Einmal wöchentlich treffen sich die Riesenkinder zum Riesenvormittag. Dies soll das Gemeinschaftsgefühl der zukünftigen Schulkinder fördern. Welche auch im Laufe des Jahres zu einer Gruppe zusammenwachsen. Inhalte sind Angeleitete Angebote und Projekte



Lerntablets



In der Riesenstunde stellen wir den Kindern verschiedene Materialien zur Verfügung, die sie einladen sich in Bereichen Mathematik, Sprache, Schrift, Naturwissenschaften und Dinge des täglichen Lebens auseinander zu setzen. Die Kinder erhalten Freiraum einen eigenen Lernrhythmus zu finden.

Sie setzen sich mit Themen und Fragestellungen auseinander, bis sie mit ihren Ergebnissen zufrieden sind und Fähigkeiten zu Fertigkeiten werden.



Regelmäßige Besuche der Lehrerin im Kindergarten, und regelmäßige Besuche der Kinder in der Schule finden statt.

Unser Bistro wird von den Kindern jeden Tag besucht



Vor dem Essen beten wir



Es wird auch fleißig gebacken und gekocht.

Gesunde Ernährung ist uns wichtig



Hier werden leckere Getränke gemacht.

Im täglichen Umgang und bei Aktivitäten findet religiöse Erziehung statt



Jedes Jahr am St. Martin ziehen wir mit den Laternen durch die Straßen



Ostern: Fußwaschung und Abendmahl



Der Rabe und das Kamel erzählen den Kindern die Weihnachtsgeschichte, welche die Kinder dann mit den Egli-Figuren aufstellen.

Tradition und Elternarbeit ist uns sehr wichtig



Jedes Jahr besuchen uns die Narren im Kindergarten und feiern mit uns Fasnet.



Regelmäßig finden Elternabende und Elterngespräche statt

Wir sind gerne in der Natur und im Garten

Unser Hochbeet bauten die Väter und Kinder zusammen über das Projekt: Stiftung Gartenland.



Wir setzen, säen, pflegen und ernten.

Unser Insektenhotel:
dort fühlen sich kleine
Krabbeltiere und Insekten
wohl.



Unsere Neuste Errungenschaft
ist unsere Naturwerkstatt im
Freien, hier matschen, formen,
bauen, sortieren...
unsere Kinder mit viel Freude und
Ausdauer.



Dies erfahren die Kinder in unserem Kindergarten

Suchen, finden, **sich irren**....., **lachen**, erleben, **erobern**,
tasten, **sehen**, **begreifen**, hören, **spielen**, **tun**, erfinden,
erfahren, **erklären**, **entwickeln**, zweifeln, **verstehen**,
vergleichen, **bauen**, **verändern**, **erfühlen**, **ermessen**,
zulassen, **Spaß haben**, **tüfteln**, **nachfragen**, sammeln,
klären, **nachahmen**, **beobachten**, **entwirren**,
ausprobieren, **verinnerlichen**, **klären**, **zusammen fügen**,
hinterfragen, **fantasieren**, **danken**, **vermuten**,
nachvollziehen, **spüren**, **variieren**, **akzeptieren**,
durchblicken, **erkunden**, **errechnen**, **erkennen**, **klären**,
träumen, **konstruieren**, **durchleuchten**, **durchsetzen**,
konstruieren, **spekulieren**, **erwägen**, **sich einlassen**,
behalten, **teilen**, **erkunden**, **mögen**, **bewegen**, **riechen**,
sich freuen



Quellen:
Fortbildung Räume
gestalten – aber wie?
AWO Bildungsheft / Infans,
Berlin und Brandenburg
AWO Weltentdecker